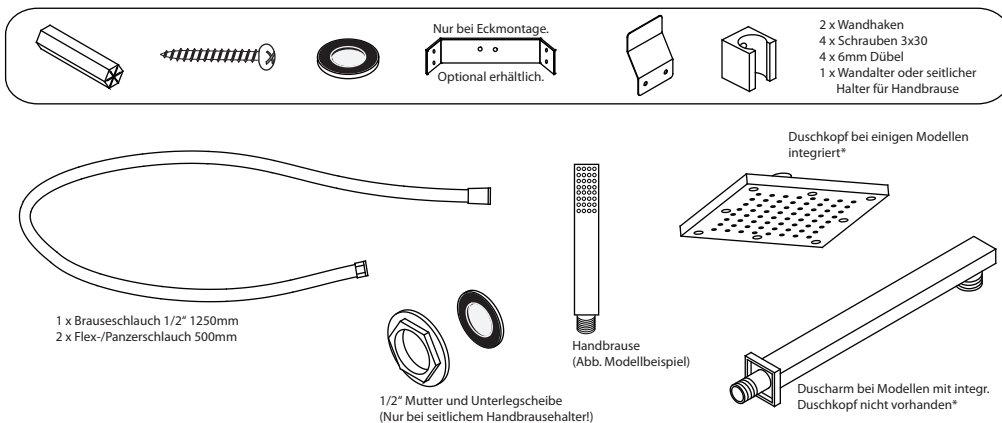




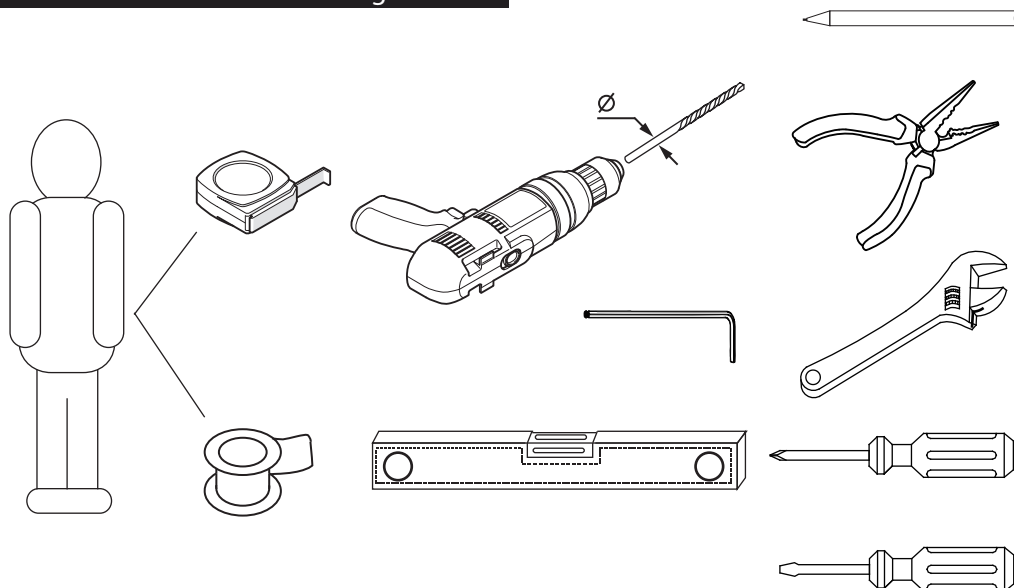
INSTALLATION

Inhalt

Bitte öffnen Sie die Verpackung und überprüfen Sie sorgfältig ob der Inhalt vollständig und unversehrt ist. Sollten auf dem Transportweg Schäden an dem Artikel entstanden sein, so kontaktieren Sie bitte umgehend Ihren Händler.



Zur Installation werden benötigt:



Je nach den örtlichen Begebenheiten werden zum Anschluss der beiden Flexschläuche zwei 1/2" Doppelnippel oder zwei 1/2" Winkel mit Aussengewinde zwischen den beiden Anschlüssen in der Wand und der Schläuche benötigt. Diese erhalten Sie in der Sanitärabteilung des örtlichen Baumarktes.

ACHTUNG!

Vor der Installation des Duschpanels sollten die beiden Leitungen (Kalt-, und Warmwasser) gespült werden. So kann verhindert werden das Ablagerungen oder Verunreinigungen in die Leitungen des Panels gelangen.

Abbildung Modellbeispiel mit separaten Duschkopf und Arm**.

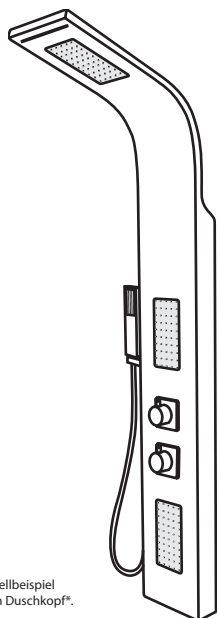
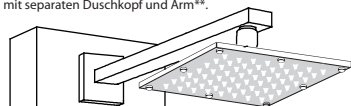
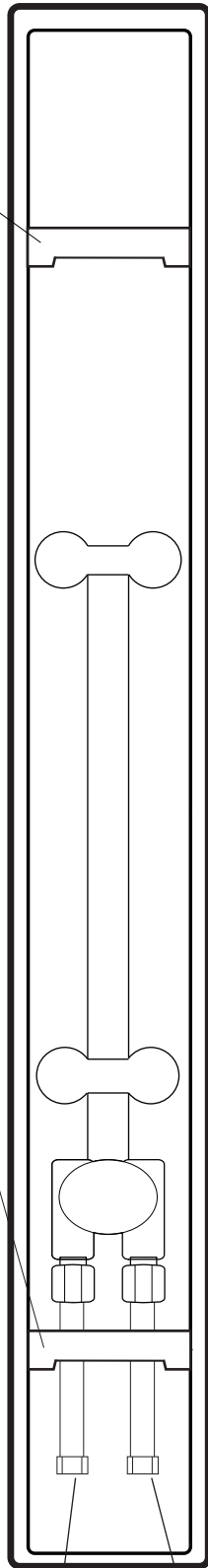


Abbildung Modellbeispiel mit integriertem Duschkopf*.

Rückansicht

Obere Aufhängung



Untere Aufhängung

Kaltwasser



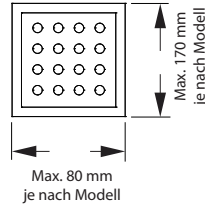
Warmwasser



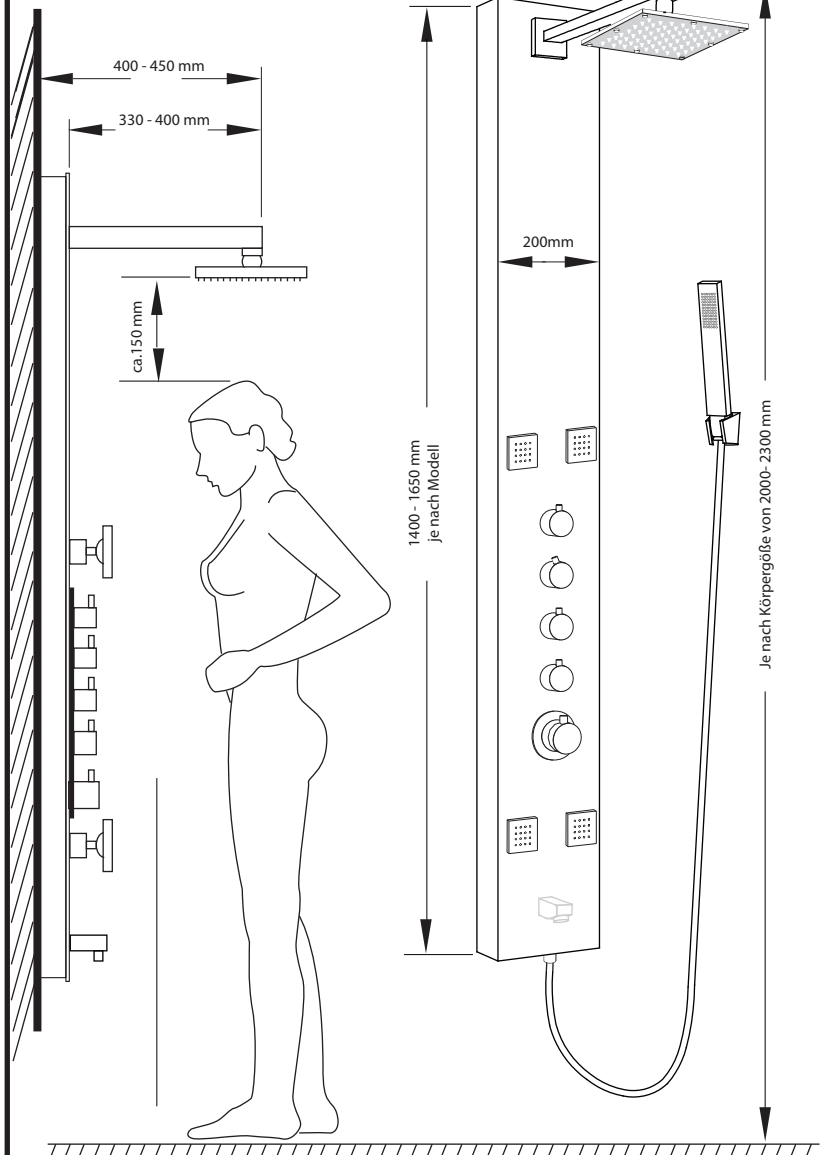
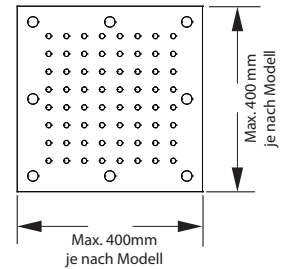
Das Maß zwischen untere und obere Aufhängung variiert Modellabhängig und sollte daher vor der Installation an der Wand mit einem Gliedermaßstab gemessen und notiert werden.

Dimensions

Körperdüse



Duschkopf



Anschlussmaße nicht bindend, da flexible Schläuche Variationsmöglichkeiten bieten.

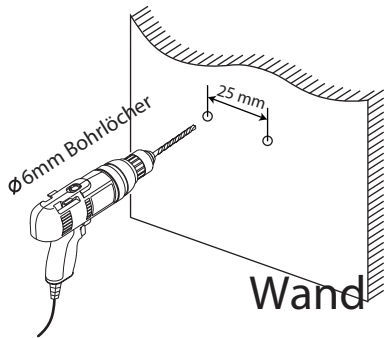
Faustformel: Unterkante Kopfbrause = Körpergröße + 15 cm.
Hinweis: Idealerweise sollte die Höhe der Duschpaneele an die Körpergröße des Kunden angepasst werden, indem durch Anhalten die optimale Position ausprobiert und angezeichnet wird. Dabei ist darauf zu achten, dass keine Schläuche geknickt bzw. gequetscht werden.

Hinweis!

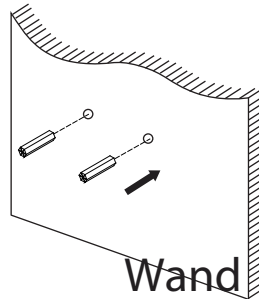
Eine Vielzahl der Steinkirch Duschpaneele können sowohl auf die Wand als auch in die Ecke montiert werden. Fragen Sie Ihren Händler nach dem optional erhältlichen Steinkirch® Eckmontageset. Auf den folgenden Seiten sehen Sie Beispiele zur Wand- und zur Eckmontage.

Wandmontage

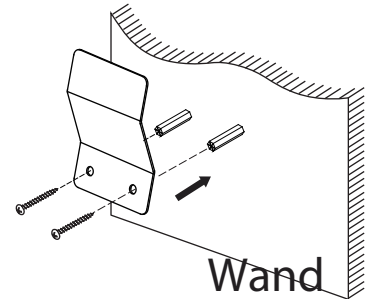
Achtung! Bevor Sie in die Wand bohren, stellen Sie sicher ob sich an diesen Stellen keine Wasser-, oder stromführende Leitungen befinden.



Bohren Sie Löcher in die Wand



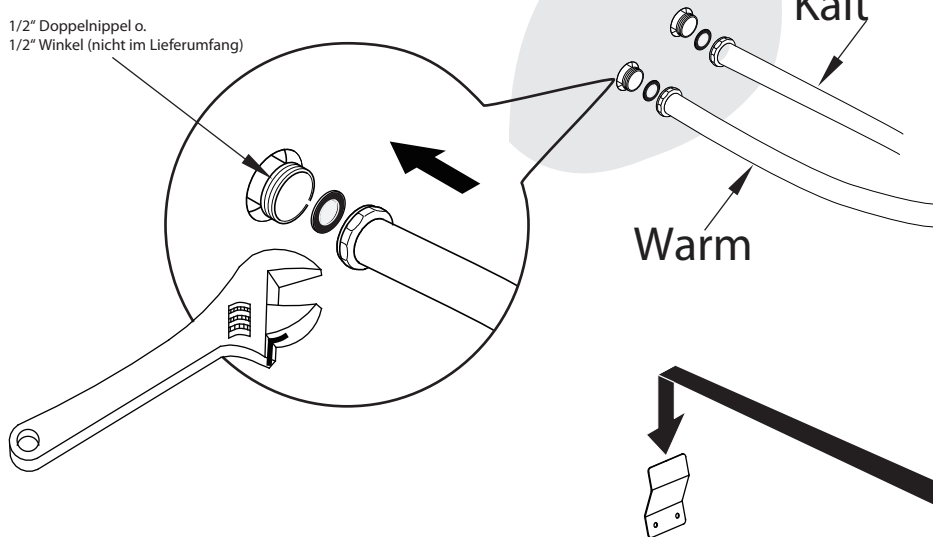
Führen Sie die 6mm Dübel die Löcher ein.



Befestigen Sie die Wandhaken (für obere + untere Halterung) mit je zwei Schrauben (3x30).

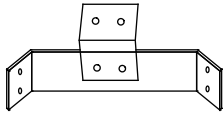
Hängen Sie das Panel an den Streben in die beiden Wandhaken an der Wand ein.

1/2" Doppelnippel o.
1/2" Winkel (nicht im Lieferumfang)

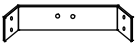



Hinweis! Zur Eckmontage benötigen Sie das optional erhältliche Steinkirch® Eckmontageset.

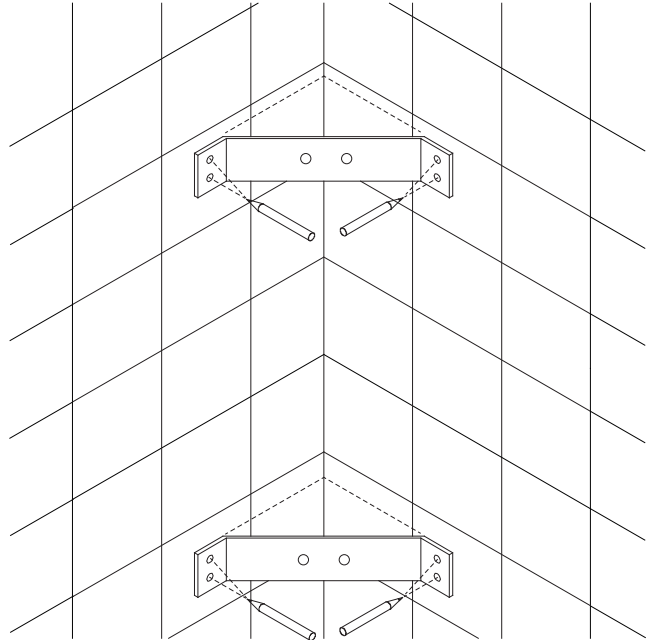
Steinkirch® Eckmontage Set**



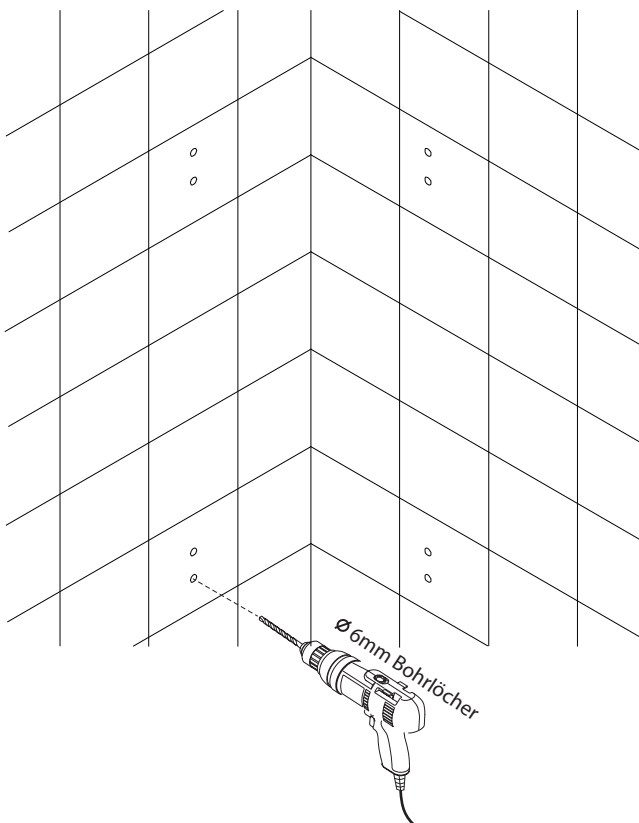
Inhalt des Eckmontage Set's

-  2 x Eckhalterung
-  4 x Gewindeschraube
-  4 x Mutter
-  4 x Dübel 6mm
-  4 x Schrauben 3x30
-  2 x Wandhalter/Wandhaken

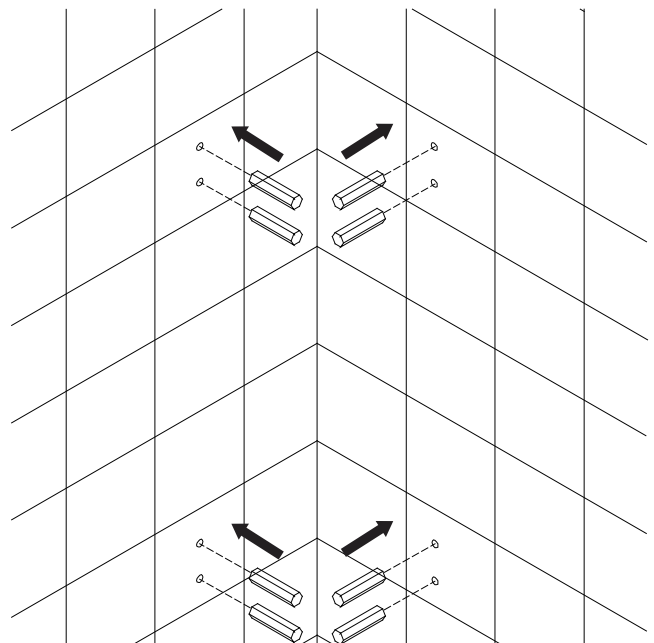
1 Zeichnen Sie die benötigten Lochbohrungen mit einem Bleistift an der Wand an.



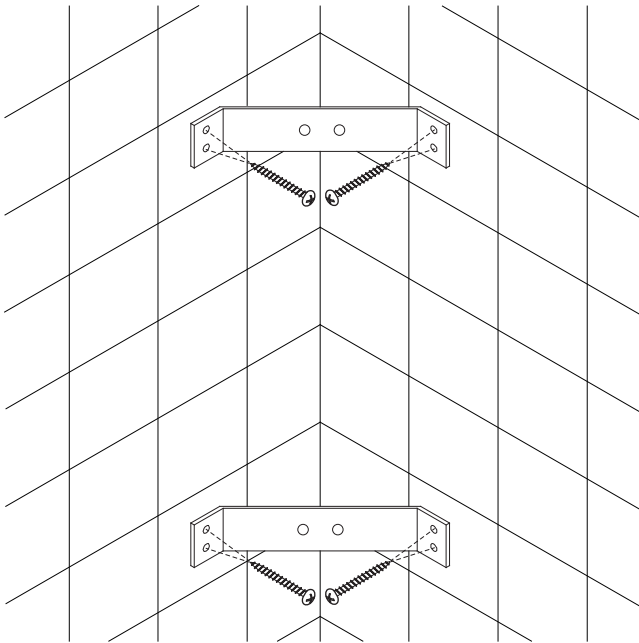
2 Bohren Sie die angezeichneten Löcher.



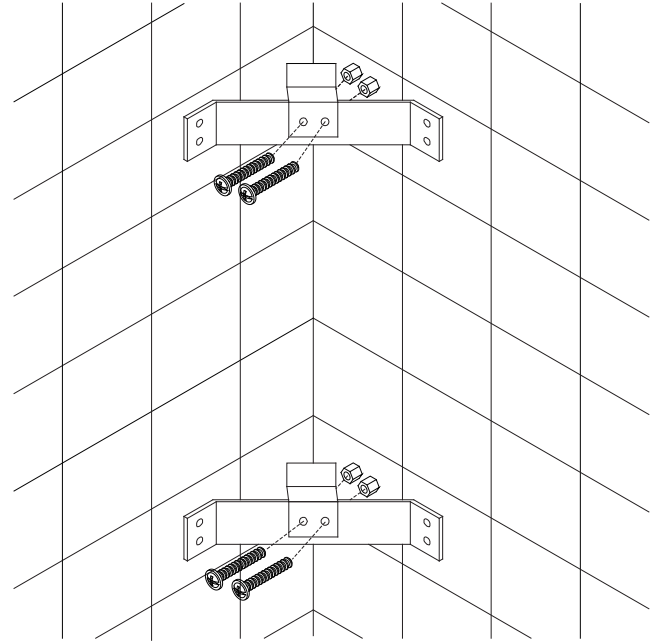
3 Führen Sie die Dübel in die jeweiligen Bohrlöcher ein.



4 Befestigen Sie die Eckhalterung mit beigefügten Schrauben 3x30

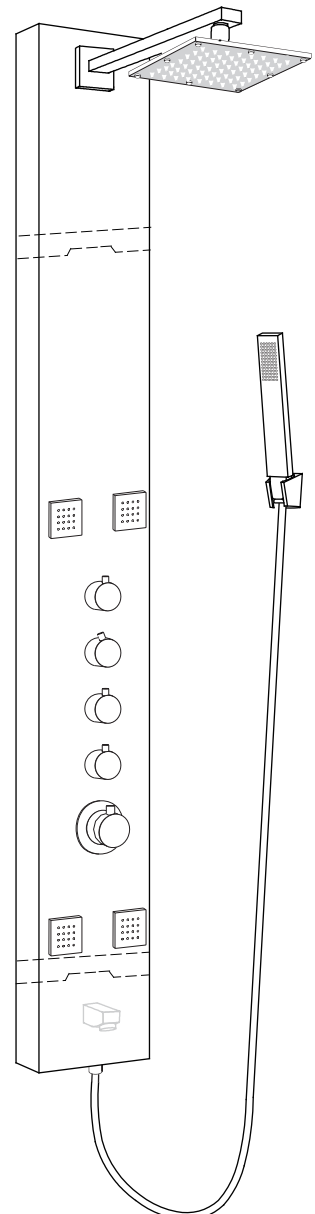
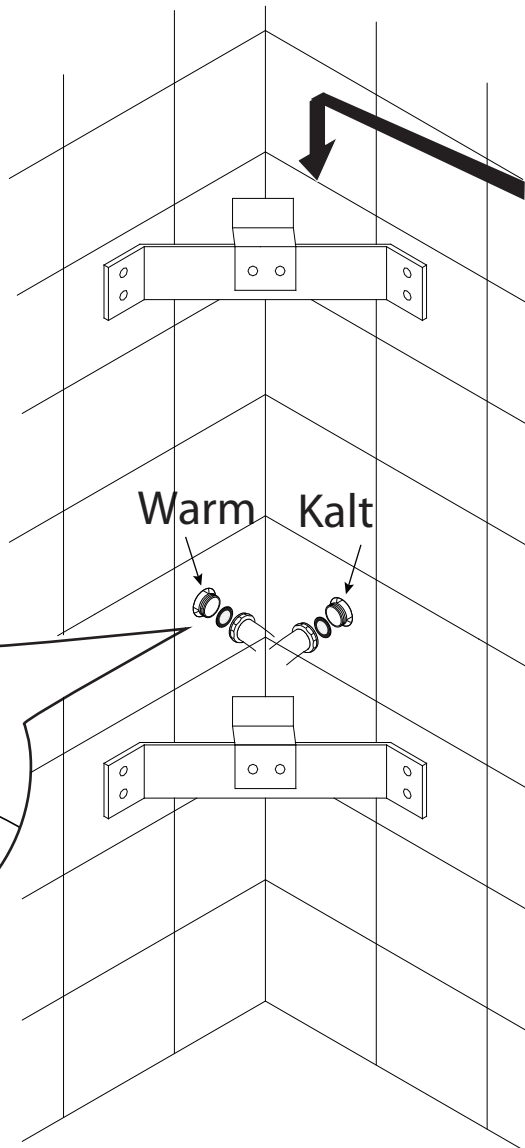
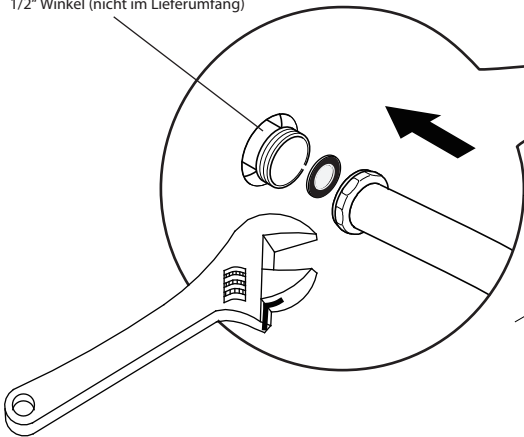


5 Befestigen Sie die Wandhaken mit beigefügten Gewindeschrauben und Muttern an der Eckhalterung



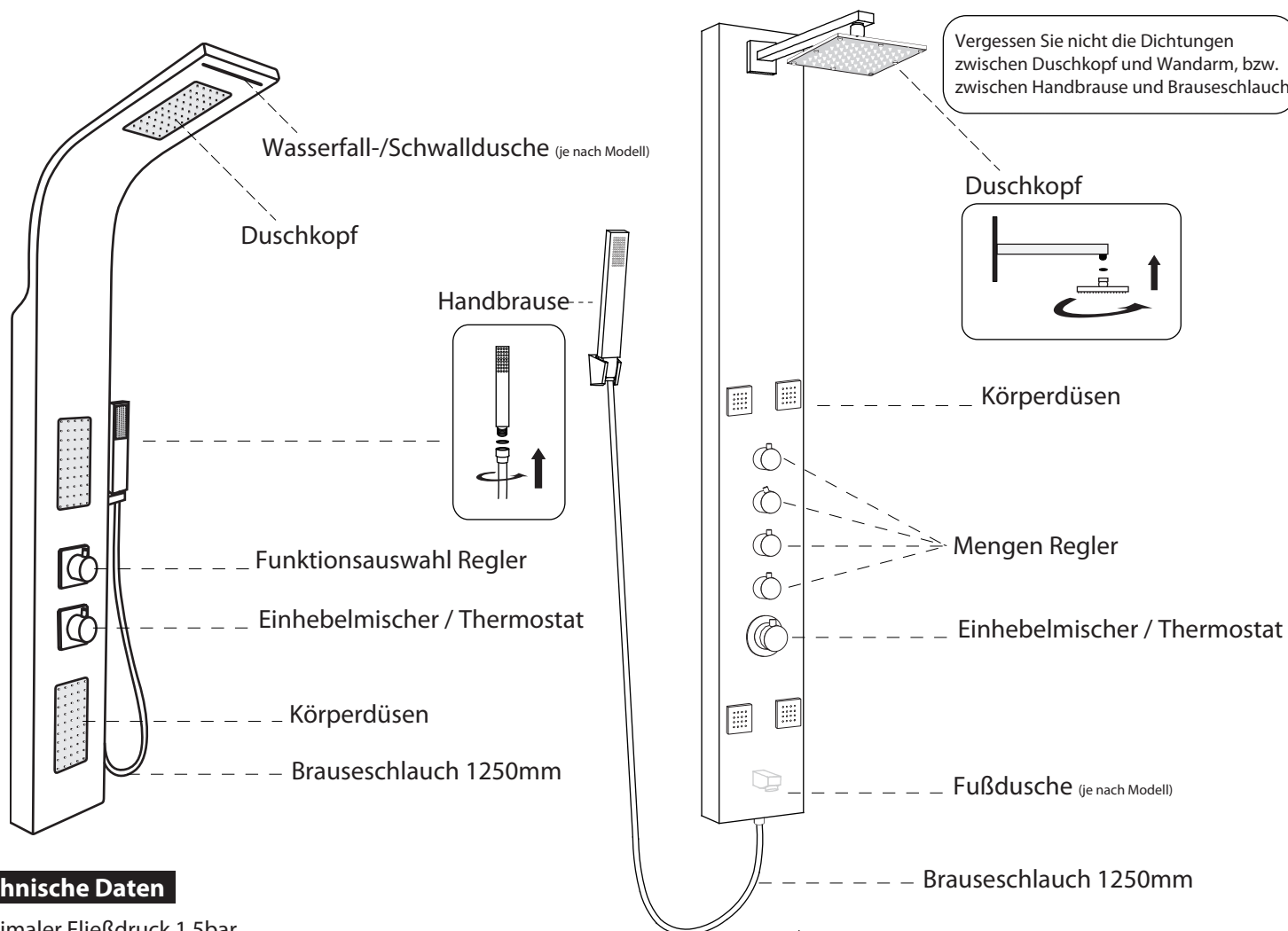
Hängen Sie das Panel in die Eckhalterung ein

1/2" Doppelnippel o.
1/2" Winkel (nicht im Lieferumfang)



HINWEIS!

Das Duschpaneel ist nicht für den Aussenbetrieb geeignet. Spezielle Gartenduschen zur Nutzung im Aussenbereich erhalten Sie bei Ihrem Steinkirch© Fachhändler.



Technische Daten

Minimaler Fließdruck 1,5bar

Maximaler Fließdruck 4,0bar

Verbrauch bei 3bar Fließdruck:

- Duschkopf 20mm ca. 10,5l/min

- Duschkopf 30mm ca. 14,5l/min

- Duschkopf 40mm ca. 17,5l/min

Warmwasserversorgung:

a) zentrale Warmwasserversorgung

b) elektronisch geregeltem Durchlauferhitzer (21KW)

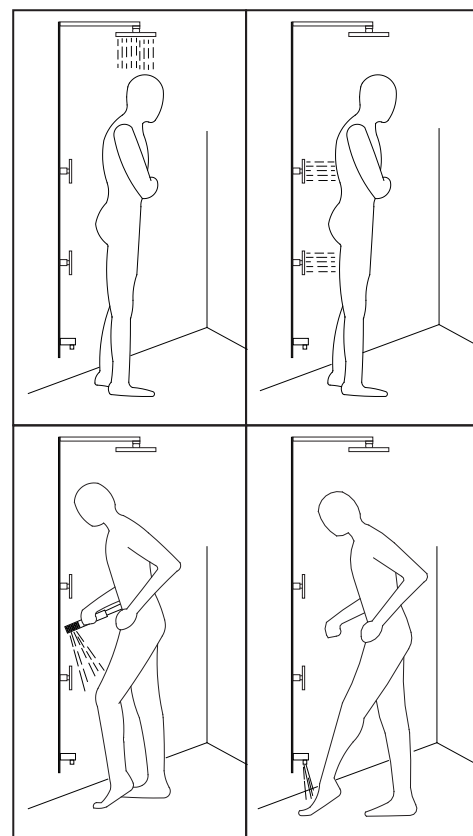
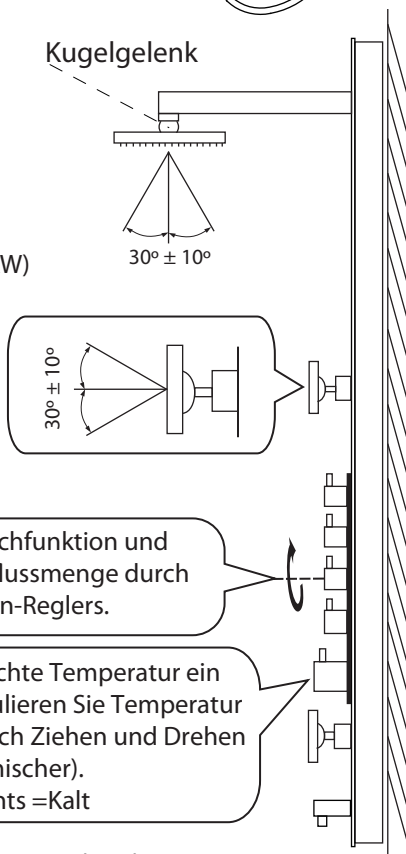
Wasserzulauftemperatur:

- Heißwasser max.: 85°C

min.: 20°C mehr als die gewünschte

optimal: 65°C

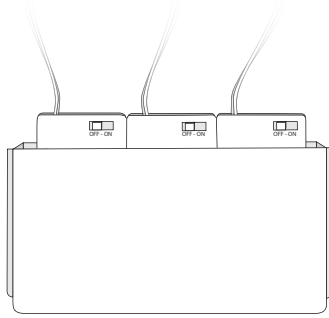
- Kaltwasser max.: 20°C



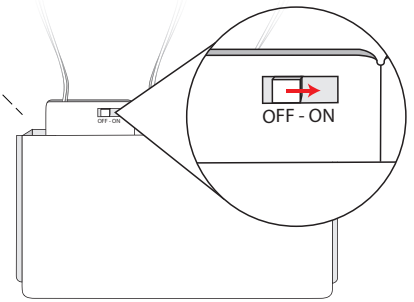
Anschlüsse: $1/2''$ mit einem Stichmaß: $< / = 150$ mm. (DIN)

Durch die Breite des Panels (200 mm) ist dieses auch ideal für den Austausch gegen eine handelsüblich Aufputzarmatur bei Renovierungsmaßnahmen geeignet. Montage ohne Bohren mittels Spezialkleber möglich. Fragen Sie Ihren Händler.

LED BELEUCHTUNG MIT BATTERIEBETRIEB !! TRANSPORTSICHERUNG !!



Bei Modellen mit batteriebetriebener LED-Beleuchtung ist eine Art Transportsicherung vorhanden. Sollte die Beleuchtung sich **nicht** an den seitlichen Kippschaltern **einschalten lassen**, überprüfen Sie die Schiebeschalter (Transportsicherung) an den rückseitig angebrachten Batteriegehäusen. Den Schiebeschalter finden Sie, wenn Sie den Feuchtigkeitsschutz (schwarze Gummitülle) an den Batteriefächern etwas herunter ziehen. **Schieben Sie dann den Schiebeschalter auf ON.**



Pflegehinweise - Produkte aus Edelstahl

Häufig gestellte Fragen zum Werkstoff Edelstahl



Was ist Edelstahl?

Häufig benutzt man für den eingesetzten Materialtyp Bezeichnungen wie Edelstahl 18/10 oder V2A. Es taucht auch regelmäßig die DIN-Werkstoffnummer 1.4301 bzw. der Kurzname X5CrNi18-10 auf. Es handelt sich in allen Fällen um einen sehr hochwertigen, strapazierfähigen und verbraucherfreundlichen Werkstoff. Nichtrostende Stähle sind bei weitem korrosionsbeständiger als viele andere metallische Konstruktionswerkstoffe. Der Grund dafür liegt in der durch die chemische Zusammensetzung der Stähle bedingten Bildung eines sehr dünnen Schutzfilmes auf der Oberfläche, der als „Passivschicht“ bezeichnet wird. Auch im Fall von Beschädigungen bzw. Kratzern, bildet sich diese Passivschicht unter dem Einfluss von Sauerstoff immer wieder neu, so dass der Werkstoff über einen eingebauten Selbstreparaturmechanismus verfügt.

Warum Edelstahl?

1. Edelstahl ist hygienisch. - 2. Edelstahl ist reinigungsfreundlich. - 3. Edelstahl ist robust. - 4. Edelstahl ist umweltfreundlich
Die metallisch blanke Oberfläche macht es Bakterien schwer sich abzulagern und zu vermehren. Deshalb wird der Werkstoff sehr häufig eingesetzt. Mit einem Mindestmaß an Pflege kann Edelstahl, abgesehen von normalen Gebrauchsspuren, über Jahrzehnte optisch und technisch überzeugen (siehe auch Reinigungs- und Pflegehinweise). Produkte aus Edelstahl sind widerstandsfähig gegen Stoß, Fall und Verschleißbeanspruchung. Bei der Herstellung von Edelstahl wird ein Anteil von mindestens 50% recyceltem Material verwendet. Nach Ablauf der Nutzungsdauer wird das Material systematisch aus dem Abfallstrom getrennt und zu nahezu 100% der Wiederverwertung zugeführt.

Wann rostet Edelstahl?

Kleinste Stahl- und Eisenpartikel setzen sich durch Umwelteinflüsse auf der Oberfläche des Materials fest und leiten den Korrosionsprozess ein. Dieser Effekt kann durch Scheuern mit Stahlwolle oder z. B. durch Abrieb von anderen Gegenständen aus unedlen Metallen ungewollt unterstützt werden. Daher ist Vorbeugung und der richtige Umgang mit Produkten aus Edelstahl sinnvoll und für eine nachhaltige Lebensdauer lohnenswert. Vermeiden Sie, dass Eisenpartikel auf die Oberfläche kommen und nutzen Sie zur Reinigung Ihrer Produkte keine Stahlwolle aus herkömmlichem Stahl. Nehmen Sie stattdessen haushaltsübliche Reiniger für Edelstahl.

Lochfraß

Ein Schwachpunkt vieler rostfreier Stähle ist die Neigung zur Bildung örtlicher Angriffe durch Halogensalze (Salze von Chlor, Fluor, Brom und Jod, z. B. Chloride). Aus physikalischen Gründen wächst der Angriff üblicherweise in der Materialtiefe. Das Resultat ist ein kleines Loch, das zunächst nicht mit dem bloßen Auge zu erkennen ist. Mit der Zeit ist der Schaden auch sichtbar. Deshalb müssen Rückstände und Ablagerungen regelmäßig beseitigt werden (siehe Reinigung und Pflege). Die Korrosionsbelastung wird in der Praxis von den vorliegenden Angriffsmitteln und deren Belastungsintensität bestimmt. Der Einsatz von salzsäure- und chloridhaltigen Reinigungsmitteln an und in der Nähe von Bauteilen aus Edelstahl ist in jedem Fall zu unterlassen!

Können Verfärbungen bei Edelstahl auftreten?

Durch Fehler bei Verarbeitung, Badebetrieb oder Reinigung kann es auf Oberflächen aus nicht rostendem Stahl zu optischen Beeinträchtigungen in Form brauner Verfärbungen kommen. Ursachen hierfür können insbesondere sein: Unsachgemäße Oberflächenbearbeitung / Fremdrostablagerungen / Unzureichende Reinigung oder Einsatz ungeeigneter Reinigungsmittel.

Reinigungs- und Pflegehinweise für Edelstahl

Glatte und porenfreie Oberflächen machen es Bakterien und anderen Mikroorganismen schwer, sich anzulagern und zu überleben. Völlig ohne Reinigung geht es im Haushalt natürlich nicht. Produkte aus Edelstahl bilden da keine Ausnahme. Entscheidend ist allerdings: Der Werkstoff lässt sich immer wieder schnell und leicht in einen hygienisch einwandfreien Zustand bringen. In aller Regel führen ein weiches Tuch oder ein weicher Schwamm mit einer handelsüblichen Spülmittellösung zu einwandfreien Ergebnissen. Bewährt haben sich auch leicht angefeuchtete Mikrofasertücher. Für hochglanzpolierte Oberflächen eignen sich chloridfreie Glasreiniger. Von scheuernden Produkten ist dringend abzuraten, da sie Kratzer verursachen. Auf geschliffenen Oberflächen sollte immer mit und nicht quer zur Schliifrichtung gesäubert werden. Stärkere Verunreinigungen, z. B. Fettablagerungen, lassen sich in aller Regel mit haushaltsüblichen Reinigungsmitteln für Edelstahl entfernen. Die meisten Reinigungssprays enthalten Silikonöl. Diese häufig speziell für die Edelstahlpflege konzipierten Reiniger können eine deutliche Arbeitserleichterung bewirken. Sie entfernen bestehende Fingerspuren mühelos und verhindern neue. Je nach Nutzungsintensität bleibt die pflegende Schicht einige Tage oder Wochen erhalten. Mit Spülmittellösung lässt sie sich wieder entfernen. Reinigungs- und Konservierungsmittel in Form von Cremes oder dickflüssigen, milchigen Produkten bilden eine mikroskopisch dünne Hartwachs-schicht, die sehr dauerhaft ist und schmutzabweisend wirkt. Da sie sich auch unter dem Einfluss von Spül- und Reinigungsmitteln nicht auflöst, bleibt ihre Wirkung oft monatelang erhalten. Mit Alkohol lässt sich eine solche Hartwachs-schicht wieder entfernen. Diese Produkte sind insbesondere für dekorative Flächen bestimmt, auch im lebensmittel-nahen Bereich, jedoch nicht für Flächen, die unmittelbar mit Lebensmitteln in Berührung kommen. Insbesondere in Regionen mit hartem, kalkhaltigem Wasser sollten die Oberflächen anschließend mit einem Leinen- oder Baumwolltuch trocken gerieben werden. Legen Sie keine feuchten Wischtücher auf Edelstahloberflächen, um mögliche Kalkspuren zu vermeiden. Falls das Reinigungsmittel nicht ausreicht, lassen sich die Kalkspuren mit einer 25%igen Essiglösung behandeln; sie sollte einige Minuten einwirken. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und trocknen. Ab und zu können regenbogenfarbige Flecken auf der Edelstahloberfläche auftreten. Es handelt sich dabei um keinen Materialfehler. Sie beeinträchtigen die Funktion nicht. Dieses optische Phänomen hängt mit der Bildung der Passivschicht zusammen. Wenn Sie farbliche Unterschiede stören, entfernen Sie diese leicht mit etwas Zitronensaft oder Essigessenz. Konzentrierte Desinfektions- und Bleichmittel bzw. auch verdünnte "Reiniger", die längere Zeit auf Edelstahl einwirken, greifen den Werkstoff an. Auch chloridhaltige Mittel sind schädlich. Wenn überhaupt dürfen solche desinfizierenden Mittel nur verdünnt zum Einsatz kommen. Die Einwirkungsdauer sollte so gering wie möglich sein. Anschließend mit reichlich klarem Wasser spülen. Scheuerpulver führt schnell zu Kratzern; Scheuerschwämme und Stahlwolle aus "normalem" Stahl beschleunigen die Korrosion. Sie geben rostende Eisenpartikel ab, die ihrerseits den für Edelstahl typischen Selbstschutzmechanismus negativ beeinträchtigen. Silbertauchbäder enthalten starke Säuren oder Chloride. Für Edelstahl sind sie ebenfalls ungeeignet. Wir empfehlen salzsäure- und chloridfreie Reinigungsmittel für Teile aus Edelstahl, die im Fachhandel erhältlich sind. Keinesfalls metallische Gegenstände zum Entfernen von Ablagerungen verwenden! Bei Verwendung von Reinigungsschwämmchen bitte darauf achten, dass der Scheuerbelag keine Metallteilchen enthält.